



**Niederschrift  
zur 13. Sitzung  
des Jugendhilfeausschusses  
am 15.01.2013  
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- |     |  |
|-----|--|
| 1   | Einwohnerfragestunde   |
| 2   | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 04.12.2012  |
| 3   | 04 - 15 0879/2013 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013; hier: Beratung in den Fachausschüssen |
| 4   | Mitteilungen und Anfragen  |
| 4.2 | Ausbau U 3   |
| 5   | Einwohnerfragestunde   |

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Gerhard Gertsen

Mitglieder

Herr Sascha Brouwer  
Frau Sonja Guliker  
Frau Monika Hartjes  
Frau Rita Hübers  
Frau Inge Jessner  
Frau Marianne Lorenz  
Frau Ingrid Rähler  
Frau Elke Trüpschuch  
Frau Marietta Wehren

beratende Mitglieder

Herr Arnfried Barfuß  
Herr Johannes Diks  
Herr Olaf Gottsmann  
Herr Rainer Gustedt  
Frau Sultan Seyrek  
Frau Magdalena Wochnik

Bürgermeister  
(für Mitglied Peschel)

Von der Verwaltung

Herr Stefan Gürtzgen  
Herr Niklas Kehren  
Frau Gabriele Niemeck  
Herrn York Rieger  
Frau Birgit Beikirch-Boers

Schritffüherrin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses, der Verwaltung und der Presse.

Vor Beginn der Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende die sachkundige Bürgerin Frau Sultan Seyrek in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses.

Vor Beginn der Tagesordnung wird zu TOP 3 folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als Tischvorlage verteilt:

Antrag vom 07.01.2013 – Erhöhung des jährlichen Zuschusses an den Kinderschutzbund Ortsverband Emmerich auf 3.000 € sowie das Schreiben des Kinderschutzbundes – Ortsverband Emmerich e.V. – vom 04.12.2012, Antrag auf Erhöhung des jährlichen Zuschusses auf 3.000 €.

**I. Öffentlich**

**1. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

**2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 04.12.2012**

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schritfführerin unterzeichnet.

**3. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013;  
hier: Beratung in den Fachausschüssen  
Vorlage: 04 - 15 0879/2013**

Herr Gürtzgen vom Fachbereich Finanzen erläutert in seiner kurzen Einleitung die Änderungen im Haushaltsplan allgemein gegenüber dem vorliegenden Entwurf und weist darauf hin, dass sich insgesamt die Haushaltssituation durch diverse Mindereinnahmen, sowie Mehraufwendungen in verschiedenen Bereichen gegenüber dem Entwurf um ca. 120.000 € verschlechtert habe.

Der Vorsitzende bittet um Fragen, Anmerkungen und Änderungsvorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 und ruft die einzelnen Seiten des Jugendetats auf.

## **Budget 401**

### **1.100.06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit**

Mitglied Gustedt bittet um Erläuterung der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Personalkosten. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass Lohnkostenzuschüsse nach dem Arbeitsförderungsgesetz weggefallen sind.

### **1.100.06.03.01 Ambulante und stationäre Hilfen**

Für die Verwaltung erläutert Herr Barfuß, dass der Bedarf an Hilfen zur Erziehung und insbesondere an Integrationshilfen enorm angestiegen sei. Bisher konnte dieser Bedarf kostengünstig mit Studenten von der Hochschule Nimwegen/Arnhem (HAN) abgedeckt werden. Dem entspreche die Hochschule jedoch nicht mehr. Die jetzige Abrechnung in Höhe der üblichen Stundensätze, zusammen mit einem gravierenden Anstieg der Fallzahlen Sorge dafür, dass in Zukunft mit steigenden Kosten zu rechnen sei. Die Verwaltung sei bemüht, mit den Trägern, die in diesem Bereich arbeiten, gute Wege für die betroffenen Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Die Kostenanstiege in der Zukunft seien aber nicht wieder umkehrbar. Auch der Bereich Inklusion sei in diesem Zusammenhang zu beachten, da die gewährten Integrationshilfen im Wesentlichen in Schule eingesetzt werden, um den betroffenen Kindern überhaupt den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Kosten trägt die Stadt Emmerich allein. Bei der Ausweitung der Inklusion auf Schule könne die Stadt Emmerich die entstehenden Kosten ohne Hilfen des Bundes oder Landes NRW nicht bewältigen.

Mitglied Trüpschuch merkt an, dass die Ansätze für Hilfen bei seelischer Behinderung und bei den Sozialpädagogischen Familienhilfen stark gestiegen seien und bittet um Erläuterung zur Entwicklung der Zahlen.

Frau Niemeck erklärt, dass im Bereich Eingliederungshilfe in 2012 ein Anstieg der Fallzahlen von 27 auf 38 erfolgt sei. Da außerdem durch den Wegfall der Studenten der HAN jetzt auf erheblich teurere Fachkräfte zurückgegriffen werden müsse, seien die monatlichen Kosten stark angestiegen.

Zum Kostenanstieg bei den Sozialpädagogischen Familienhilfen erläutert Herr Barfuß dass es sich hier um das Kerngeschäft der Jugendhilfe handelt. Eltern nehmen ihren Rechtsanspruch auf Hilfen zur Erziehung verstärkt wahr. Dies führe zum Anstieg der Fallzahlen und entsprechend der Budgetansätze. Diese Entwicklung sei auch bei allen anderen Jugendämtern zu erkennen.

Mitglied Wochnik bekräftigt die Notwendigkeit von Integrationshilfen und Sozialpädagogischer Familienhilfe aus Sicht der Förderschule Grunewald. Es sei dort deutlich erkennbar, dass die Zahl der Familien, die Hilfe benötigen, ansteige. Der Bedarf an Integrationshelfern sei sehr hoch und Prävention hier äußerst wichtig.

Weitere Fragen oder Anmerkungen liegen nicht vor.

Anschließend lässt der Vorsitzende über den als Tischvorlage nachgereichten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 07.01.2013, den jährlichen Zuschuss an den Kinderschutzbund – Ortsverband Emmerich – auf 3.000 € zu erhöhen, beraten.

Einwände werden nicht vorgetragen.

Der Vorsitzende lässt über den mehrstimmigen Antrag, dem Rat den Entwurf des Jugendetats (Budget 401, „Jugend allgemein“ und 402 „Jugendcafé“) zur Beschlussfassung zu empfehlen, mit der Ergänzung, den Zuschuss an den Kinderschutzbund – Ortsverband Emmerich auf 3.000 zu erhöhen, abstimmen.

### **Beschlussvorschlag**

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 401 „Jugend allgemein“ und 402 „Jugendcafé“ im Ergebnishaushalt für das Jahr 2013 auf 7.952.714 Euro und im Finanzhaushalt auf 7.952.714 Euro fest.

Zusätzlich werden Mittel in Höhe von 1.500 Euro bereitgestellt, um den jährlichen Zuschuss an den Kinderschutzbund – Ortsverein Emmerich auf 3.000 Euro zu erhöhen.

Stimmen dafür 10 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

## **4. Mitteilungen und Anfragen**

### **4.1 Kindertageseinrichtungen Stand Anmeldeverfahren und Bedarfserhebung**

Am 09.01.2013 hat im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Leiterinnen der Kindertagesstätten/ Jugendamt“ der Abgleich der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2013/2014 stattgefunden.

Es konnte festgestellt werden, dass einige Einrichtungen Wartelisten im U3 und Ü3 Bereich haben, in anderen Einrichtungen dagegen noch freie Plätze vorhanden sind.

Die Leiterinnen werden die Eltern telefonisch benachrichtigen, die zum 01.08.2013 keinen Platz in der gewünschten Einrichtung erhalten können und auf die freien Plätze in den anderen Einrichtungen bzw. auf Tagespflege verweisen.

Derzeit laufen diese Umverteilungsmaßnahmen für die U3 und Ü3 Betreuung. Aufgrund der Zahlen, die in der Leiterinnenrunde besprochen wurden, sei zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass durch die Umverteilung jedes Kind einen Betreuungsplatz bekommen wird. Die in der Sitzung vom 04.12.2012 angekündigten Zahlen für Mitte Januar 2013 zum Verhältnis tatsächlicher Bedarf und Betreuungsquote können aufgrund dieser Umverteilungsmaßnahmen derzeit noch nicht vorgelegt werden. In der nächsten Sitzung des JHA am 07.03.13 werden hierzu im Rahmen des Beschlusses über den Kindergarten-bedarfsplan aussagekräftige Angaben gemacht.

Nach der derzeit möglichen Prognose, könne davon ausgegangen werden, dass die Betreuungsquote von 32 % erreicht werde. Es sei aber abzuwarten, wie sich die Zahlen nach Vorliegen der Anmeldungen und nach den Umverteilungsmaßnahmen entwickeln werden.

In diesem Jahr wurde den Eltern das Angebot gemacht, den Bedarf an Tagespflege für das Kindergartenjahr 2013/2014, direkt an den Anmeldeterminen beim Jugendamt anzumelden. Dieses Angebot wurde leider nicht genutzt. Allerdings sei festzuhalten, dass sich Eltern bezüglich Tagespflege unterjährig melden und in vielen Fällen die Eltern jetzt noch nicht absehen können, ob sie zukünftig einen Betreuungsbedarf haben werden.

Grundsätzlich bleibe festzuhalten, dass das entwickelte Verfahren für die Bedarfserhebung, aufgrund der guten Zusammenarbeit des Jugendamtes mit den Kindertageseinrichtungen und den Trägern, gut funktioniert.

#### **4.2. Ausbau U 3**

Wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, machen nicht absehbare Vorgaben und Fristen eine genaue Investitionskostenplanung sehr schwierig.

Derzeit sind zwei Anträge für den Ausbau U 3 für die Einrichtungen Kita St. Johannes und Kita Löwenzahn beim Landschaftsverband Rheinland in Bearbeitung. Die beantragten Investitionskostenmittel übersteigen die zugewiesenen Bundesmittel. Hier möchte die Stadt Emmerich davon Gebrauch machen, freie Bundesmittel zu erhalten, die eventuell dadurch entstehen, dass andere Kommunen ihr Kontingent nicht ausschöpfen können. Es bleibt abzuwarten, ob die Anträge so genehmigt werden. Darüber hinaus haben bereits 10 Kindertageseinrichtungen vom Investitionskostenprogramm „Ausbau U3“ profitiert.

Die Vorlage eines Zahlenwerks über die in der Vergangenheit geschaffenen U3 Plätze ist für die nächste JHA Sitzung geplant. Mit den zwei laufenden Anträgen und den zwei Einrichtungen, bei denen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine U3 Betreuung geplant ist, sind bereits 10 Einrichtungen umgebaut.

#### **5. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 17.17 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 29. Januar 2013

Gerhard Gertsen  
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers  
Schriftführer/in